

Erscheint wöchentlich siebenmal, Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefe, Anfragen Rückporto belegen. Manuskripte werden nicht retourniert.



Inserat- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Italiens Paritäts-Forderung

Hendersons Vermittlungsbefrebungen — Frankreich fühlt seine „securité“ bedroht — Die diplomatische Beschwichtigungsforniel

M. Genf, 13. Mai.

Heute vormittags fand eine Konferenz statt, an der die Außenminister Br i a n d, G r a n d i und H e n d e r s o n teilnahmen und in welcher die Frage der italienischen Forderung nach Flottenparität mit Frankreich zur Diskussion stand. Der britische Außenminister Henderson bemühte sich, eine Einigung zwischen beiden Parteien herbeizuführen, welcher später neue Verhandlungen über die Seeabrüstung Frank-

reichs und Italiens folgen würden. Im Laufe der heutigen Besprechungen kam es zu keinem positiven Ergebnis, weil die italienische Regierung durch ihren Vertreter Außenminister Grandi nach wie vor bei der Forderung nach voller faktischer und theoretischer Flottenparität mit Frankreich verharret. Die Franzosen fühlen sich in ihrer Sicherheit gefährdet und wollen von einer Herabsetzung ihrer Seestreitmacht nichts wissen.

Trotzdem sei, wie halbamtlich versichert wird, die Feststellung gemacht worden, daß es dennoch möglich sein werde, den Weg zu finden, der zur Einigung führt und die drohende Erneuerung des Wettlaufens unmöglich macht, da ein solches nicht nur die Ergebnisse der Londoner Flottenkonferenz, sondern auch den Weltfrieden überhaupt gefährde.



Einfach morgens, mittags und abends den Mund tüchtig mit Odol spülen und die Zähne mit Odol Zahnpasta bürsten, dann hat man stets einen wohlriechenden Atem u. einen fäulnisfreien Mund, die unerläßliche Vorbedingung für schöne und gesunde Zähne.

Briands Fragebogen

Für elappenweise Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa — Verkehrs- und Postunion als erste, Einführung des europäischen Reisepasses als zweite Etappe — Eine europäische Valuta?

M. Paris, 13. Mai.

Wie die französischen Blätter aus Genf berichten, wird der Minister des Auswärtigen Br i a n d am 19. d. M. sämtlichen europäischen Regierungen einen umfangreichen Fragebogen zugehen lassen, der sich auf den bekannten Vorschlag zur Schaffung einer Europäischen Union bezieht. Die Details dieses Fragebogens sind noch nicht bekannt, doch wird in informierten Kreisen behauptet, daß die ganze Aktion nach wie vor im Rahmen des Völkerbundes zu verbleiben hätte. Die Aktion sei weder gegen Amerika noch gegen eine andere Interessengruppe gerichtet. Briand selbst sei der Meinung, daß es ohnehin unmöglich sei, über Nacht die politische und ökonomische Struktur der europäischen Länder zu verändern, was übrigens auch nicht sein Wunsch sei. Das Freihandelsprinzip müsse jedenfalls unberührt bleiben, während die wirtschaftliche Zusam-

menarbeit der Staaten Europas vorerst in einer Verkehrs- und Postunion zum Ausdruck kommen sollte. Ein weiterer Schritt in der Vorbereitung der künftigen Vereinigung wäre die Einführung eines europäischen Reisepasses sowie die Schaffung einer einheitlichen Valuta. Die europäische Banknote würde dem zwischenstaatlichen Verkehr dienen, während die bisherigen Valuten in den Ländern noch weiter als Zahlungsmittel gebraucht werden würden. Die Praxis, soll Beweis dafür liefern, in welchem Tempo die weitere wirtschaftliche Annäherung der europäischen Länder vor sich gehen könnte, um der Verwirklichung des Endzieles nahe zu kommen: der Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa.



Meinl's gebrannte Kaffeemischungen

Mischung VII	1/4 kg	12.—
Mischung VI	1/4 kg	14.—
Mischung V	1/4 kg	16.—
Mischung IV	1/4 kg	18.—
Mischung III	1/4 kg	20.—
Mischung II	1/4 kg	24.—
Mischung I	1/4 kg	26.—
Special	1/4 kg	29.—
Threestars	1/4 kg	32.—

JULIO MEINL

Kaffee-Import
gegr. 1862.

Genfer Rätselaufgaben

Ein peinliches Vorpiel: das Fiasko der Friedensicherung. — Hinter den Kulissen der Ratstagung: die französisch-italienische Spannung. — England als ehrlicher Wähler?

S. Genf, 10. Mai.

Die diesmalige Völkerbundratsagung steht unter einem unglücklichen Stern. Ihr gingen Ereignisse voraus, die an Peinlichkeit kaum zu übertreffen waren. Die Beratungen des berüchtigten Sicherheitsausschusses haben mit großer Klarheit die ganze Trostlosigkeit der Lage in Genf gezeigt. Die hilflosen Bemühungen, den Schein zu wahren und so zu tun, als arbeite man ernst und wirkungsvoll auf den Frieden und gegen den Krieg, haben diesmal am wenigsten darüber hinwegtäuschen können, daß die Mehrzahl der Ausschußmitglieder mit ausgeprochen schlechtem Willen an ihre Arbeit heranging. Schade um die Mühe, schade um das Geld, das auslos vergebend wurde.

Zwei große Aufgaben hatte der Sicherheitsausschuss zu lösen, bevor der Völkerbundrat zusammentreten war: die finanzielle Unterstützung der angegriffenen Staaten und die Verstärkung der Mittel zur Verhinderung des Krieges. Muß gesagt werden, daß die Beratungen über diese zwei Punkte ergebnislos verlaufen sind? Der Ausschuß-Vorsitzende, der tschechische Außenminister Beneš, hat den Ruf, einer der geschicktesten Diplomaten der Nachkriegszeit zu sein. Vielleicht war es gerade die große diplomatische Geschicklichkeit Beneš's, die die Gegensätze innerhalb des Ausschusses — worauf auch mehrfach hingewiesen wurde — hell aufflackern ließ.

Der Vorschlag, einem Staat, der schuldlos von einem anderen angegriffen wurde, ausgiebige finanzielle Hilfe zu gewähren, wurde vor Jahren von Finnland gemacht. Finnland fühlt sich ständig durch Sowjetrußland bedroht. Es gibt ja heute in Europa und überhaupt in der ganzen Welt kaum ein Land, das sich nicht durch irgend ein anderes Land bedroht gefühlt hätte. Was im Falle eines Angriffs durch die finanzielle Unterstützung eines angegriffenen Staates erreicht werden soll, ist nicht ganz klar. Ist der Angreifer mächtiger, ist er besser ausgerüstet, so würde eine zur Verfügungstellung von Geldmitteln an das Opfer eines kriegerischen Überfalls nichts an der kritischen und ungerechten Situation ändern. Ebenjowenig gegenseitig ist der neue

Der Terroristenprozeß

Die Angeklagten haben mit dem Hungerstreik eingesezt — Jelašić leugnet alles, was die Anklage gegen ihn vorbringt

M. Beograd, 13. Mai.

Der Staatsgerichtshof zum Schutze des Staates sekte heute die Hauptverhandlung gegen die angeklagten Mitglieder der Zagreber Terroristenorganisation fort. Als nächster Angeklagte wurde der ehemalige Stupischinaabgeordnete und Mittelschullehrer Jakob J e l a š i ć einvernommen. Die Anklage wirft Jelašić bekanntlich vor, der geistige Vater der Organisation gewesen zu sein. Jelašić sei es gewesen, der die Zugewandten verleitet hätte, mitzuwirken, er hätte die Direktiven gegeben und die Geldmittel für die Beschaffung von Sprengmitteln und Waffen ausgetrieben.

Angeklagter Jelašić verneint jegliche ihm zur Last gelegte Schuld. Um die kritische Zeit habe er sich nicht in Zagreb aufgehalten, auch habe in Zagreb nie eine derartige

Organisation bestanden, wie die Anklageschrift es darstelle. Das Geld, das er Bernarbić einhändigte, sei nur dazu bestimmt gewesen, armen kroatischen Studenten das Dasein zu erleichtern. Von Dr. Maček habe er überhaupt kein Geld erhalten. Den ehemaligen österreichisch-ungarischen Oberstleutnant B e g i ć kenne er nicht, ebenso auch Jelašić die meisten unter den Angeklagten. Da Jelašić zweimal während des Verfahrens von Unbestätigkeit befallen wurde, mußte er aus dem Saale geleitet werden. Die Verteidigung protestierte beim Senat dagegen, daß den Angeklagten vor der Verhandlung die Notizen betreffend die Verteidigung abgenommen werden. Der Vorsitzende Dr. Subotić erklärte, dies auf Grund des Beweismaterials angeordnet zu haben, welches ihm der

Staatsanwalt unterbreitete und aus dem hervorgehe, daß sich die Angeklagten untereinander betreffs der Verteidigung verständigten. Die Maßnahme habe außerdem den Zweck verfolgt, herauszufinden, welcher von den Angeklagten an Bernarbić und Gadjiza geschrieben hat.

Da die Angeklagten aus obigem Grunde mit dem Hungerstreik eingesezt haben, wurde vonseiten der Verteidigung der Vorschlag gemacht, die Verhandlung zu vertagen. Der Senat lehnte diesen Antrag ab. Die Verhandlung wurde nach einer längeren Pause fortgesetzt. Morgen wird der ehemalige Banerführer Dr. Maček einvernommen werden.

Börsenberichte

3 ü r i c h, 13. Mai. Devisen: Beograd 9.12%, Paris 20.27, London 25.11%, Newyork 516.85, Mailand 27.00%, Prag 15.31, Wien 72.88, Budapest 90.27%, Berlin 123.32, Madrid 63, Amsterdam 207.925, Sofia 3.74, Warschau 57.85, Bukarest 3.07.

S j u b i j a n a, 13. Mai. Devisen: Berlin 13.5175, Budapest 9.8932, Zürich 1095.9, Wien 7.9896, London 275.24, Paris 22.17, Prag 167.79, Triest 296.99.

ergänzende Vorschlag, der diesmal im Sicherheitsausschuss unterbreitet wurde, nämlich der Vorschlag, Geldunterstützungen einem Staat nicht zu gewähren, nachdem er überfallen worden ist, sondern bereits zu dem Zeitpunkt, wo ihm ein solcher Überfall ernstlich droht. Würde ein solches System präventiver Kriegsunterstützungen allgemein Verbreitung finden, so würde die Welt nur eine neue erhebliche Verschärfung des all-

gemeinen Wettlaufens erleben. Kein Krieg würde auf diese Weise verhindert werden können, im Gegenteil; die Spannung und die Gereiztheit zwischen den streitenden Nationen dürften auf diese Weise nur eine Steigerung erfahren.

Wie man sieht, liegen gegen das finnländische Projekt erhebliche Bedenken vor. Kein Wunder, daß eine endgültige Einigung über die finanzielle Unterstützung eines an-

gegriffenen Landes auch diesmal nicht erzielt werden konnte. Vielmehr erwies sich die ganze Diskussion darüber als ein Leerlauf. Es fragt sich, woher überhaupt im Falle der Annahme des finnländischen Planes das notwendige Geld genommen werden soll. Der Völkerbund selbst verfügt bekanntlich über keine mehr oder minder erheblichen Geldsummen. Die Finanzierung des Unternehmens hätte also die einzelnen

Völkerverbundmitglieder leisten müssen. Diese peinliche Perspektive hat schon bei den früheren Besprechungen des ständischen Planes allgemeines Unbehagen hervorgerufen. Man ließ aber diese Hauptschwierigkeit beiseite und diskutierte über den Plan weiter. Heute ist man eben so weit wie vorher.

Noch ärger ist es der Frage der Schaffung von Kriegsverhütungsmassnahmen ergangen. Es hat sich wieder gezeigt, daß fast alle Delegierten mit größter Sorgfalt gerade die wirksamsten Mittel zur Kriegsverhinderung aus der Debatte auszuschließen suchen. Die einzigen, wirklich wirksamen Vorschläge älteren Datums, die deutschen, haben keine allgemeine Zustimmung gefunden. Die Auseinandersetzungen im Ausschuss wurden immer gereizter; zum Schluß kam es sogar zu einem ersten Zwischenfall, als der peruanische Delegierte Cornejo anregte, der Völkerverbund möge in Zukunft keinen Friedensvertrag zur Eintragung annehmen, der einem Lande mit Gewalt aufgezwungen wurde. Mit Mühe ist es dem Vorsitzenden Benesch gelungen, einen großen Skandal zu vermeiden. Der Sicherheitsausschuss beendete seine unfruchtbaren Beratungen, indem er sämtliche eingebrachten Vorschläge an die Völkerverbundmitglieder weiterleitete.

Ein solches Vorspiel verspricht für die heutige Tagung des Völkerverbunds nichts Gutes. Die Atmosphäre, in der die Ratstagung an ihre Arbeit geht, ist, wie die Beratungen des Sicherheitsausschusses deutlich bewiesen haben, reich an Spannung und Tagung, die Probleme des Friedens und der Abrüstung, werden auch diesmal ebenso in der Schwere gelassen wie bisher. Im übrigen konzentriert sich das Hauptinteresse in Genf auf die Besprechungen, die hinter den Kulissen der Ratstagung zwischen Frankreich und Italien stattfinden werden.

Graf Anton Barbo †

Im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Randija bei Novo mesto ist Sonntag abends der Gutsherr von Rakovnik bei St. Rupert, Josef Anton Graf Barbo von Waxenstein, im Alter von 68 Jahren verstorben.

Der Dahingegangene spielte im politischen Leben der gewesenen Doppelmonarchie eine große Rolle. Er war durch lange Jahre Landesauschubsbefehlshaber von Krain u. vertrat als Nachfolger des Grafen Auerberg den Bezirk Krain im Wiener Reichsrat. Den Weltkrieg machte er als Rittmeister mit. Nach dem Umsturz trat Graf Barbo im politischen Leben nicht mehr hervor und widmete sich lediglich der Bewirtschaftung seiner Güter in Unterfrain. Wegen seines korrekten und konstanten Wesens war der Verstorbene eine allseits geachtete und beliebte Persönlichkeit.

Die Leiche wird Donnerstag vormittags in der Familiengruft in Rakovnik zur ewigen Ruhe beigesetzt. Ihm seinem Angehörigen! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

Carlotta Dunker

4 Roman von Elisabeth Ney.
Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale).

Seine Mäde wichen dabei nicht von ihrer Gestalt. Schön, unendlich schön war Carlotta Dunker, noch schöner geworden, da er sie zum letzten Male sah.

Der leicht melancholische Ausdruck, den wohl das Leid in ihr Gesicht gezeichnet hatte, gab ihrer ganzen Erscheinung etwas unendlich Rührendes. Ihr ganzes Wesen zeigte dabei Ausgeglichenheit und sanfte Güte.

Und plötzlich mahnte in Erik Ravenows Innerem eine drängende Stimme:

„Geh' und wach um sie. Was zögerst du noch? Nimm sie im jungen blühenden Morgen bei der Hand und halte sie fürs ganze Leben. Eile, Erik Ravenow!“

Aber zugleich mit dem heißen Wunsch befiel ihn die heilige Scheu, diese köstliche Stunde zu stören.

So stand er und blickte in Jeller Verzweiflung zu ihr hernieder und sah, wie sie sich jetzt bemühte, all die vielen gebrochenen Zweige zu einem Strauß zu vereinen. Ein tiefer, beseligter Seufzer hob seine Brust.

Da erklangen plötzlich hastige Schritte vom Wege her, den auch er vor kurzem gekommen war. Wer kam und störte den Zauber dieser Stunde?

Erik Ravenow zog sich unwillkürlich tie-

Schobers Abrüstungspläne

England und Frankreich fordern die Entwaffnung der Heimwehren und des Schutzbundes — Vaugoin contra Schober — Keine Anleihe für Österreich ohne innere Abrüstung

Wien, 12. Mai.

Die Führer der Heimwehrverbände Doktor Steidle und Fürst Stahemberg haben in ihren Stenografenreden dem Kabinett Schober die drohende Forderung erhoben, den Gedanken an eine Entwaffnung oder etwa sogar Auflösung der Selbstschutzbünde aufzulassen. Sollte die Regierung aber trotzdem — erklärten die beiden Kampfredner — mit Abrüstungsplänen kommen, dann werden die Heimwehren sich dagegen stemmen.

Die Situation innerhalb der christlichsozialen Partei hat sich seit der letzten Rede Vaugoin von den Wiener Christlichsozialen wesentlich verschärft, da Vaugoin mehr das Programm der Heimwehren hervorhob als jenes der Partei, die ihn zum Vorsitzenden bestellte. Dadurch wurde Runkel als Führer des linken Flügels zu schärfster Opposition gegen die reaktionären Bestrebungen Vaugoin's aufgerufen.

Was den Entwaffnungsvorschlag der Regierung betrifft, so bezieht derselbe sich vornehmlich auf das Waffentragen. Von einer Auflösung der Verbände wird darin nicht gesprochen. Eine der schärfsten Bestimmungen wäre etwa, daß Gebäude, in denen verheimlichte Waffen gefunden werden, der Konfiskation durch den Staat anheimzufallen. Man kann sich die Lage des

Bundeskanzlers Schober leicht vorstellen, wenn man bedenkt, daß ihm in Paris und London ausdrücklich gesagt wurde, eine österreichische Innenanleihe sei von der Entwaffnung sowohl der Heimwehren als auch des republikanischen Schutzbundes abhängig. So wird der österreichischen Wirtschaft infolge der Halsstarrigkeit der Heimwehr- und Schutzbundgeneräle einerseits und der Unzufriedenheit eines großen Teiles der Bevölkerung der notwendige Geldzufluß aus dem Ausland vorenthalten, die Arbeitslosigkeit vermehrt und die Produktionsmöglichkeit verschüttet.

Um die eingeleiteten Parteikämpfe zu verhindern, beabsichtigt die Regierung im Herbst Neuwahlen auszusprechen, doch würden dieselben eventuell erst im Frühjahr zur Durchführung gelangen. In der Regierung herrschen starke Unzufriedenheiten, die vor allem darauf zurückzuführen sind, daß Seipel seinen kühlen Gegner Schober die unmittelbare Nähe Vaugoin's spüren läßt, der in der Regierung seine Politik macht und dadurch die Schaffenskraft des Kanzlers aus innenpolitisch-taktischen Motiven zu lähmen trachtet, um später wieder einmal als Deus ex machina aus der Verwicklung herauszuweisen.

Zu viel Rhetorik!

Das Echo von Mussolinis Livorno-Rede — Kein günstiger Ausblick zu den französisch-italienischen Besprechungen

Paris, 12. Mai.

Die europäische Öffentlichkeit genießt wieder einmal ein Schauspiel diplomatischer Unaufrichtigkeit in großer Aufmachung. Während Henderson als Leiter der englischen Außenpolitik und irgendwie von Verantwortlichkeit getrieben sich in Paris bemüht hat, die in einem vorläufigen Standpunkt in der Frage der Verhandlungen mit Italien umzustimmen und diese Arbiterrolle auch augenblicklich in Genf spielt, hielt Mussolini in Livorno bekanntlich eine Rede, deren Kampfsgeist-Rhetorik alles eher als geeignet ist, günstige Aussichten für die Genfer französisch-italienischen Beratungen abzugeben. In der Tat behauptet die französische Presse, der aggressive Ton der neuesten Rede, die Mussolini am Sonntag in Livorno mit dem Leitmotiv hielt, der Faschismus werde jedermann zermalmen, der sich erheben sollte, Italiens Weg der Entwicklung zu verfehlen, werde in Frankreich nicht gerade als erfreulicher Beginn der Genfer Verhand-

lungen zwischen Frankreich und Italien angesehen.

Rom, 12. Mai.

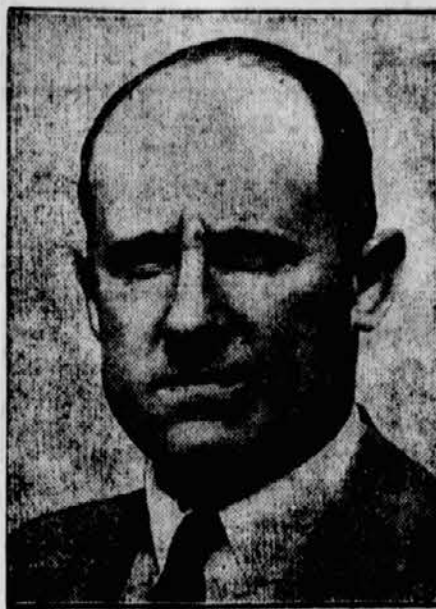
Der amtliche Bericht über die Mussolini-Rede in Livorno wiederholt ausdrücklich die kräftigen Wendungen der von Mussolini gebrauchten Rhetorik, die daher nicht als Unschuldsbitten zu betrachten sind. Es ist kein Zweifel mehr darüber möglich, daß die einseitigen Drohungen an die Adresse Frankreichs gerichtet sind. Der faschistische „Impero“ veröffentlichte auf der ersten Seite einen Bericht mit dem klingenden Schlagtitel: „Keine Macht auf der Welt, dies möge man auch in Frankreich verstehen, ist imstande, die italienischen Forderungen zu verhindern, denn Italiens Kraft ist göttlicher Natur.“ Da auch die übrige italienische Presse eine deutlichere Sprache schreibt als zuvor, hat es den völligen Eindruck zuwege gebracht, daß die französisch-italienischen Verhandlungen in Genf unter keinem gün-

stigen Stern begonnen. Es scheint auch, daß die britische Vermittlung gescheitert ist.

Paris, 12. Mai.

Alle Pariser Blätter, sogar die „Liberte“, die bislang immer ihre Sympathien für den italienischen Faschismus kundgab, finden es nötig, gegen Mussolini zu protestieren und die französische Regierung aufmerksam zu machen, daß sie sich nicht etwa durch die italienischen Drohungen einschüchtern oder zu großen Konzessionen herbeiführen lassen müsse.

Des „Graf Zeppelin“ Verbindungsman mit Amerika



während des Fluges, der noch in diesem Monat nach Südamerika angetreten und von dort nach den Vereinigten Staaten fortgesetzt wird, ist der amerikanische Kapitän S. H. O. E. M. A. L. E. R. Er wird während der Fahrt das Luftschiff in Verbindung mit dem amerikanischen Marineministerium halten.

Sowjetrussischer Ordensfegen

Die Bolschewisten haben nach ihrem Sieg in Rußland mit manchen „Vorurteilen“ der „bürgerlichen“ Welt ausgeräumt, jedoch bald die peinliche Erfahrung zu machen, daß auch der „proletarische“ Mensch Schwächen hat, die eine verdächtige Ähnlichkeit mit den Schwächen der übrigen Vertreter des Menschengeschlechtes haben. So sah sich die Sowjetregierung schon zu Beginn ihrer Existenz veranlaßt, Orden im Lande der Roten Diktatur einzuführen. Es handelte sich dabei um den „Orden des roten Banners“, eine Auszeichnung, durch die die Sowjetbürger in den Zeiten des Krieges, Kommunismus für Verdienste an der Front und in der Etappe beglückt wurden. Nach Beendigung des Bürgerkrieges wurde der „Orden des roten Banners“ auch für Leistungen auf dem Gebiete des friedlichen Aufbaus verliehen. So ernies er sich allmählich als notwendig, einen zweiten Orden, den sogenannten „Orden des roten Arbeiters“ zu gründen. Und vor wenigen Tagen hat das Sowjetland zwei neue

fer in das Gebüsch zurück, um den Störenfried möglichst unbemerkt vorbeiziehen zu lassen.

Aber der Dazerkommende verharrte jetzt unerschrocken im Schritt.

Ravenow sah die Gestalt eines Mannes, der zwar mit nachlässiger Eleganz gekleidet, dennoch unzweifelhaft den besseren Ständen anzugehören schien.

Er war noch jung, seine Haltung war gebeugt und glich der eines Greises. Die feinen, etwas weiblichen Gesichtszüge verrieten eine schlaflos verbrachte Nacht.

Wirk hing ihm das Haar um Stirn und Schläfen.

Vergeblich zerquälte sich Erik Ravenow den Kopf, woher er diesen Menschen kannte.

Ohne Zweifel sah er ihn heute nicht zum ersten Male.

Der Fremde stand augenblicklich, gleich ihm, still und starrte wie gebannt hinab in den Garten, völlig fasziniert vom Anblick Carlottas.

Erik Ravenows Züge nahmen nach und nach eine immer größere Spannung an, und plötzlich zuckte er heftig zusammen.

Seine schmalen Lippen preßten sich bis zur Blässe aufeinander, und im nächsten Moment ward sein Gesicht aschfahl, um aber ebenso schnell wieder von brennender Zornröte überglänzt zu werden.

Erik Ravenow hatte den Fremden erkannt.

Es war Hannes Fürst!

Hannes Fürst, der Carlotta Dunker einst verschmähte, und um dessentwillen er selbst damals von dieser Frau abschlägig beschieden worden war.

Was wollte Fürst jetzt hier? Was hatte er hier noch zu suchen?

Ravenows Hände ballten sich zur Faust.

Es war ihm, als müsse er hervorspringen und diesen Menschen des Weges gehen heißen.

Aber mit aller Willenskraft beherrschte er diesen Impuls.

Er fragte sich, ob Fürst nicht schließlich das gleiche Recht habe, hier zu stehen, und, gleich ihm, zu schauen.

Was wußte er übrigens, was sich in der Zeit seines Fernseins ereignet hatte.

Konnte Carlotta diesem Manne nicht längst vergießen und ihre Liebe aufs neue geschenkt haben?

Wer bürgte ihm dafür, daß es nicht so war?

Wer kannte sich außerdem wohl in dem allzeit zur Verzeihung bereiten Herzen einer glütigen Frau aus?

Hatte Carlotta Dunker am Ende gar all die Blumen zum Empfang für Hannes Fürst gesammelt?

Die Gedanken preßten ihm aufs neue die Bornbröte ins Gesicht. Er rang abermals mühsam nach Fassung.

Deutlich fühlte er den harten, wilden Schlag seines Herzens.

Der andere war inzwischen die Rajenböschung hinabgeglittert und lehnte jetzt an dem niederen grünen Gartenzaun, gebannt auf die Stelle starrend, wo Carlotta Dunker augenblicklich, leicht geneigten Hauptes im vollen Blüten des Blüthenbusch des großen Straußes einfiel.

Erik Ravenows Augen brannten in fast verzerrtem Haß auf der Gestalt des Mannes am Gartenzaun.

Schon überlegte er, ob er nicht doch hervortreten sollte, als Carlotta plötzlich ihr Gesicht hob.

Da geschah es, daß ihre großen, dunklen Augen denen Hannes Fürsts begegneten.

Ravenow sah, daß sie leicht warnte und unschlüssig, fast ängstlich um sich blickte.

„Carlotta!“ Leise, aber völlig vernnehmbar, klang im gleichen Moment der Ruf von Hannes Fürsts Lippen.

Sie hatte eine läche Wendung zur Flucht gemacht. Dabei waren ihr alle Kniebecken auf die Erde gesunken.

Schlief hing ihr die Arme am Körper herab.

Ravenow glaubte die läche Blässe ihres Gesichtes zu erkennen.

Auch er stand wie gelähmt und sah auf die willenlose Frauengestalt, deren Haltung ausdrückte, als erwarte sie jeden völlig machtlos ihr Schicksal.

den „Orden des roten Sterns“. Die Statuten der neuen Ordnung sind bereits von dem Vorsitzenden des Zentral-Exekutiv-Komitees unterschrieben und in der offiziellen Presse veröffentlicht worden.

Die Notwendigkeit, neue Orden zu gründen, scheint in Russland sehr groß geworden zu sein. Es gibt bereits Ritter des erstgegründeten roten Bannerordens, die viermal der hohen Ehre teilhaftig geworden sind. Eine weitere Steigerung war nicht gut möglich. Also mußte nach neuen Auszeichnungen Ausschau gehalten werden. Die Analogie mit den Orden anderer Länder ist ganz offensichtlich. Die vielfache Auszeichnung mit verschiedenen Orden ergibt eine Reihe von Stufen — es fehlt nur noch, daß zu den zahlreichen Amtsbezeichnungen besondere Titel zukommen.

Bisher war die Verleihung von Titeln in Sowjetrußland verhältnismäßig beschränkt. Neben den Rittern des Bannerordens konnte man die sogenannten „Helden der Arbeit“, „Helden der Wissenschaft“ und „Volkskünstler“. Viel zahlreicher sind in Sowjetrußland die Ehrenmitglieder verschiedener Gewerkschaften und sonstiger Institutionen. Es ist anzunehmen, daß mit der Gründung der neuen Orden auch das Titelwesen in Sowjetrußland einen entsprechenden Ausbau erfahren wird, zum Segen des Sowjetstaates und zur Freude seiner Bürger.

Furchtbares Eiferjuchtsdrama

L o n d o n, 12. Mai. Ein furchtbares Eiferjuchtsdrama hat sich gestern in einem Städtchen im Bar-Departement zugetragen. Der in Als wohnhafte Uhrmacher Paul Barthelmy gab auf die aus fünf Personen bestehende Familie France, deren Sohn ihm seine Freundin abspenstig gemacht hatte, während des Mittagessens sieben Revolverkugeln ab. Der Vater und die Schwester wurden auf der Stelle getötet, die Mutter lebensgefährlich verletzt. Der Täter wurde dann von seinem Nebenbuhler durch einen Gewerkschaftsschuss schwer verwundet.

Helidentat eines japanischen Flieger-Offiziers

Die Entschlossenheit eines jungen japanischen Flieger-Offiziers hat unlängst großes Unheil verhütet. Flieger-Leutnant Kabayashi von der Japanischen Armee war mit einem Siklin Kampfflugzeuge auf dem Flugplatz von Hornchurch in Essex zu einem Probeflug aufgestiegen. Als sich der Apparat etwa in einer Höhe von 1000 Fuß über dem Aerodrom befand, bemerkte man plötzlich, daß aus dem Flugzeug Flammen schlugen. Die Gefahr war groß, denn der Flugplatz ist rings von Schuppen und Häusern umgeben, so daß die Wahrscheinlichkeit bestand, daß er auf diese abstürzen würde, sobald der Zirkus mittels Fallschirms absprang. Auch Leutnant Kabayashi erkannte diese Gefahr. Mit eiserner Willenskraft hielt er in dem brennenden Flugzeug aus, bis er über die Häuser hinweg freies Feld erreicht hatte. Erst dann sprang er ab, sein Fallschirm öffnete sich und er schwebte zur Erde nieder, während das Flugzeug abstürzte und zerschellte. Der tapfere Pilot war zerschunden und zerkniet, seine Kleider waren stark verengt und er hatte Brandwunden an den Händen und im Gesicht, zum Glück aber nicht ernstlicher Natur.

Sechs Jahre ohne Regen.

Die kleinste der Kanarischen Inseln, Lanzarote, ist seit über sechs Jahren ohne Regen und scheint sich allmählich auf das Los der Sahara vorzubereiten, obwohl nur wenige hundert Meter (englisch) entfernt, an der Westküste Afrikas Ueberfluß an lebenspendenden Naß ist. Die kleinen Farmer, die auf dieser Insel ihren Lebensbeiz bestellten, sind in Verzweiflung und dem Ruin nahe, denn auch der Wasservorrat dieser Insel ist infolge der andauernden Trockenheit am Verfliegen.

Frau Pollat als Hühnerzüchterin.

Frau Pollat hat in einem Hühnerhof schöne weiße Hühner gezogen und bestell schriftlich einige dieser Prachtexemplare, worauf sie die Anfrage erhält, ob sie Brutoder Legehühner haben wolle. Sie erwidert: „Ich möchte schöne weiße Hühner haben, auf Brutalität oder Legalität lege ich keinen besonderen Wert.“



AECHT

:FRANCK:

eine stets

vorzügliche Qualität!

Gandhis Nachfolger verhaftet

Seine Nachfolgerin eine Frau? — Gefährliche Lage in Peshawar

L o n d o n, 12. Mai.

Heute vormittags wurde in Karabschi der Stellvertreter Gandhis in der Führung der indischen Nationalisten, A b b a s T a j a b b i, mit 60 Anhängern auf dem Marsch nach Dhasana verhaftet, weil sie die Absicht hatten, die dortige Saline zu besetzen. Gandhi hatte bereits vor seiner Verhaftung erklärt, er werde die genannte Saline besetzen. Die indischen Behörden sind fest entschlossen, jeden Versuch einer Provokation oder Gewaltanwendung zu unterdrücken.

B o m b a y, 12. Mai.

Der verhaftete Nachfolger Gandhis Abbas Tajabbi hat Frau A a d u zu seiner Nachfolgerin bestimmt für den Fall, daß er durch die Engländer verhaftet werden sollte.

M a w a r i, 12. Mai.

Abbas Tajabbi erließ vor seiner Verhaftung eine Proklamation an das indische Volk, in der es heißt, es sei Gandhi in einem

Monat gelungen, den Wunsch nach Freiheit in Millionen von Hinduherzen zu entflammen. Es sei daher unumkündlich, daß keine Zwangsmassnahme geeignet sei, den Geist der Nation zu zähmen. In Indien werde solange keine Ruhe sein, bis die Sonne der Freiheit darüber leuchten werde.

B o m b a y, 12. Mai.

Im Bezirk Bardoli hat der ehemalige Präsident des Allindischen Nationalkongresses Patel eine Kampagne gegen die Entrichtung der Grundsteuer begonnen.

P a r i s, 12. Mai.

Wie die Agence Havas aus Djalapour berichtet, sind die dortigen Spinnereien und Betriebe noch immer geschlossen. Gestern veranstalteten die Nationalisten große Straßendemonstrationen gegen den Willen der Polizeibehörden. Die Demonstranten wurden auseinandergetrieben. Aus Puna sind neue militärische Verstärkungen eingetroffen.

Rätselhafte Morde in Ratibor

Verhaftung eines unbekannten Ausländers

Berlin, 12. Mai. Ratibor steht seit Tagen im Banne furchtlicher Ereignisse. Binnen weniger Tage haben sich zwei Morde und ein Mordversuch ereignet. Vor drei Tagen wurde die Leiche eines 16-jährigen Schülers Bruno Zeller gefunden, der mit einem breiten Messer einen Schnitt in den Unterleib erhalten hatte. Sonntag früh fand man hinter einem Part den Aufschneider Josef Danos ermordet auf. Die Leiche wies unter dem Herz eine etwa fünf Zentimeter breite Stichwunde auf. Eine weitere schwere Bluttat wurde in der Sonntagnacht

verübt. Als der Kaufmann Ruske den Hof betrat, um Kohle zu holen, wurde er von einem Unbekannten angefallen und durch einen Messerstich in den Unterleib so schwer verletzt, daß die Eingeweide hervorquollen. Unter dem Verdacht, die Blutstaten begangen zu haben, wurde in der Nacht ein Ausländer verhaftet, in dessen Besitz außer einer Schusswaffe auch noch ein breites Messer gefunden wurde. Die Kleider des Verhafteten zeigten Blutspuren; er verweigert jede Angabe über seine Person.

Krieg im Frieden

Erschreckende Zunahme der Verkehrsunfälle

Eine aufschlußreiche Statistik wird von einer englischen Zeitschrift veröffentlicht. In der Zeit von 1918—1930 sind in England 84.000 Menschenleben durch Unglücksfälle in der Industrie und im Straßenverkehr vernichtet worden. Die Zahl der Verwundeten durch Unglücksfälle kann ohne Uebertreibung als riesig bezeichnet werden. Sie beträgt 5.594.721. Im Weltkriege sind dagegen auf englischer Seite im ganzen 2.400.988 Menschen verwundet worden. Es stellte sich also heraus, daß die Zahl der durch Verkehrsunfälle und Betriebsunfälle Verwundeten in 12 Jahren die Zahl der verwundeten Engländer des Weltkrieges um das Doppelte übersteigt. Noch aufschlußreicher ist der Vergleich zwischen der Zahl der Opfer dieses Krieges im Frieden mit der Zahl der Opfer des Burenkrieges, der vor 30 Jahren die ganze Welt in Spannung gehalten hat. In drei Jahren des Burenkrieges haben die Engländer nur 25.000 Mann verloren. Im Vergleich mit den 84.000 Toten durch Unfälle im Frieden kann man die Zahl wahrhaftig als unbedeutend bezeichnen.

Trotz aller Maßnahmen zeigt die Zahl der Verkehrsunfälle von Jahr zu Jahr eine steigende Tendenz. Im Jahre 1926 sind 4.886 Personen in England überfahren worden, im Jahre 1927 ist die Zahl auf 5.329 gestiegen. Die Zahl der Toten in den Jah-

ren 1928 und 1929 sind 6.138 und 6.696. Im selben Maße ist die Zahl der Verwundeten bei Verkehrsunfällen gestiegen. Die ansteigende Kurve zeigt die Zahlen: 134.000, 148.000, 165.000 und 171.000. Dabei ist diese erschreckende Statistik in Bezug auf Betriebsunfälle unvollkommen; denn sie nennt nur die Arbeiter, die gegen Betriebsunfälle versichert sind. Die Zahl der verletzten Arbeiter ist in England verhältnismäßig gering. Von 20 Millionen Arbeitern sind nur 7 1/2 Millionen versichert. Vor zwei Jahren hat der englische Staat an Versicherungsprämien den Hinterbliebenen der Arbeiter allein 130 Millionen Goldmark bezahlt. Die Summe der Versicherungsprämien, die an Familien der Opfer von Verkehrsunfällen ausgezahlt worden ist, betrug im Jahre 1928 auf 260 Millionen. Der Gesamtschaden für die Volkswirtschaft

Kaufset Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

belief sich in einem Jahre auf 400 Millionen Mark. Englische Soziologen behaupten, daß der moderne Verkehr der Volkswirtschaft eigentlich mehr Schaden als Nutzen bringt und verlangen die sofortige Ergreifung von entscheidenden Maßnahmen, um diesem schrecklichen Krieg im Frieden ein Ende zu bereiten.

Die Widerspenstige aus Tipperary.

Im berühmten Tipperary, das wirklich existiert, haben sich fünf junge Leute wegen Raub zu verantworten. Sie haben den Bauer Thomas Wood aus Oldcastle geraubt. Thomas Wood war zwei Jahre lang mit der 23-jährigen Lizzy Breigh, einem Dienstmädchen auf einer Farm, eng befreundet. Das Paar war verlobt und sollte jetzt bald heiraten. Jedoch wollte sich Wood in letzter Minute vor der Eheschließung drücken. Die arme Lizzy war ganz verzweifelt, als der ungetreue Bräutigam ihr erklärte, daß er von einer Heirat nichts wissen wolle. Lizzy lief zu ihren Freunden in Tipperary, zu fünf jungen Leuten, und bat sie um Hilfe. Die jungen Burschen, mit Revolvern bewaffnet, überfielen Thomas Wood, steckten ihn in ein Auto und fuhren ihn gefesselt zu der nächsten Dorfkirche. Leute, die des Austritts zufällig beigewohnt haben, alarmierten inzwischen die Dorfpolizei, die dem Geraubten in einem anderen Auto zur Hilfe eilte. Kurz vor der Kirche wurden die fünf tapferen Ritter aus Tipperary gestellt und verhaftet. Jetzt wird die arme Lizzy Breigh niemals Frau Wood und wird sich überzeugen können, daß der Weg nach Tipperary — wirklich sehr lang ist.

Aus Celse

c. Sitzung des Gemeinderates. Am Freitag, den 16. d. M. um 18 Uhr findet eine ordentliche Sitzung des Gemeinderates von Celse statt. An der Tagesordnung sind Berichte der Ausschüsse.

c. Der Lehrerverein für den Bezirk Celse. Hielt am Samstag, den 10. d. M. in der städtischen Volksschule eine Versammlung ab, an welcher 124 Lehrer und Lehrerinnen teilnahmen. Der Verein feiert heute das 60-jährige Jubiläum seines Bestandes. Der Redakteur Herr Davorin K a v l j e n hielt einen Vortrag über seine Gindrücke anlässlich seines Besuchs bei den Slowenen in Westfalen. Die Schulverwalterin Fräulein S c h r e i n e r berichtete über die Hauptversammlung der Pädagogischen Zentrale in Maribor. Nach einer längeren Debatte über die Ursachen der bereits seit einem Jahre unbefriedigenden Verhältnisse zwischen dem Jugoslawen Lehrerverbande in Ljubljana u. dem Lehrerverein in Celse, wurde der Austritt des Vereines aus der Organisation in Ljubljana beschlossen. Ferner wurde die Abhandlung des Prof. Dr. Z g e e: „Der erste Schritt zur Arbeitsschule“ behandelt. Der Lehrer Herr G o b e c empfahl das illustrierte geschichtliche Werk des Schulverwalters Herrn K. B r e e r in Zalec „Das Samtal“, welches in Kürze erscheinen wird. Der Vereinsobmann Schulverwalter Herr G o j a t erwähnte einige wichtige Angelegenheiten der landwirtschaftlichen und der Haushaltungsfortbildungsschulen, die sich im Bezirk Celse erfreulich entwickeln. Am Schluß folgte noch eine Debatte über einige Bestimmungen des neuen Schulgesetzes. Nach der Versammlung meldeten mehrere nicht organisierte Lehrer ihren Beitritt zum Verein bei, wodurch die Zahl der Vereinsmitglieder auf 165 erhöht wurde.

c. Der Fischereiverein in Celse hält am Mittwoch, den 21. d. M. um 19.30 im Hotel „Balkan“ seine Jahreshauptversammlung ab.

c. Der Autobus Celse — Dobrna wird in der Zeit vom 15. d. M. bis einschließlich 14. Juni viermal täglich in beiden Richtungen nach folgendem Fahrpl. verkehren: Abfahrt von Celse 7.45, 10.10, 13.50, und 20.30; Abfahrt von Dobrna um 6.05, 8.45, 11.55, u. 18.25. Der bisherige Autobusverkehr am Nachmittag mit der Abfahrt von Celse um 14.40 und von Dobrna um 16 Uhr wird am Donnerstag, den 15. d. M. eingestellt.

c. Fahrraddiebstahl. Dem Bürgergärtner Johann Jutihar entwendete dieser Tage ein unbekannter Täter ein während des Unterrichtes in der Schule aufbewahrtes schwarzes Rennrad.

c. Unglücklicher Sturz vom Rode. Der Schüler der 4. Gymnasialklasse in Celse, E d u a r d B a l e n e i s aus Zalec, unternahm

Lokale Chronik

Maribor, den 13. Mai 1930.

Dreitägiger Bier-Boycott?

Eine Konferenz der Gastwirte-Verlagung aus dem ganzen Drau-Banat

Celje, 12. Mai.

telephonischen Anruf hin erklärte die Bran-
erei, daß sie sich darüber nicht in Verhand-
lungen einlassen könne.

Ueber den Stand der Vorarbeiten zur
Errichtung einer Gastwirte-Verlagung in
Celje. A. G. berichtete der Obmann des Ko-
mittees Herr Cyril Majcen. Bei der
Vorjubiläum feien bislang 9.2 Millionen
gezeichnet worden, man benötige aber 15
Millionen Dinar. Nachdem der Sekretär der
Zagreber Gastwirte-Organisation O. J. o. j.
über die Bierboycott-Aktion in Kroa-
tien berichtet hatte, wurde der solidarische
Beschluss einstimmig gefasst, daß am 18., 19.
und 20. Mai im ganzen Drau-Banat kein
Bier ausgeschenkt wird. Die Durchführung
dieser Aktion wird den einzelnen Genossen-
schaften überlassen. Der Regierung wird ei-
ne besondere Resolution zugesandt werden,
in welcher die Abschaffung der M u s i k-
t a g e n und Zahlung von Lantimen im
Sinne der Bestimmungen des neuen Auto-
rengegesetzes als schädlich und undurchführ-
bar abgelehnt wird. Schließlich einigte man
sich noch dahin, daß die beiden Gastwirte-
verbände in Maribor und Ljubljana ein ge-
meinsames Organ herausgeben werden.

Heute vormittags trat im Salon des Ho-
tels „Europa“ eine Delegiertenversammlung
der Gastwirtegenossenschaften aus dem Drau-
Banat zusammen. Die Versammlung wurde
durch den Verbandsobmann Herrn Franz
Jemljic aus Maribor eröffnet, wel-
cher nach den üblichen Formalitäten Erge-
benstelegramme für S. M. den König,
den Ministerpräsidenten und den Banus in
Vorlag brachte. Verbandsobmann Jem-
ljic wies in einer längeren Rede auf die
Schwierigkeiten hin, mit denen heute das
Gastgewerbe zu kämpfen habe, ebenso aber
auch auf die Wege, die zu einer Remedur
führen könnten. Im weiteren Verlaufe der
Versammlung wurde den Delegierten von
54 Genossenschaften eine Zuspisur der Bier-
brauerei „Union“ A. G. in Ljubljana zur
Verlesung gebracht und worin es heißt, daß
die Brauerei, deren Monopolstellung in Slo-
wenien bekannt ist, bereit sei, den B i e r-
p r e i s um 10 bis 15 Dinar pro Hektoliter
herabzusetzen. Darüber entwickelte sich eine
stürmische Debatte, in welcher die Forderung
gestellt wurde, daß die Brauerei außerdem
alle Verzehrungssteuererhöhungen auf sich
nehmen müsse, die in der letzten Zeit den
Gastwirten auferlegt wurden. Auf einen

amt. Für die Unterbringung anderer
Kinder sorgen im eigenen Wirkungsbereich
der Verein für Kinder-Gesundheitsfürsorge
(Serbischkolonie am Bachern) und das Ju-
gend-Rotkreuz (Serbischkolonie am Meer).

m. Das Handelsgremium für Maribor-
Umgebung ladet alle im gewesenen Kreis
Maribor domizilierenden Obsthändler ein,
zu der am 17. Mai um 14 Uhr in der Re-
staurations „Goldenes Roß“ in Maribor,
Betrinjska ulica 4, stattfindenden Versamm-
lung zu erscheinen.

m. Alle Vereine, Korporationen usw., die
Bühnen-, Musikstücke u. dgl. zur Aufführung
bringen, werden auf die Bestimmungen des
neuen in der Nummer 24 des Amtsblattes
für das Draubanat vom 25. Jänner d. J.
veröffentlichten Gesetzes über den Schutz des
Autorenrechtes sowie des Reglements zur
Durchführung dieses Gesetzes (Amtsblatt
Nr. 41) aufmerksam gemacht.

m. Die Arbeitsbörse in Maribor benötigt
dringend 2 Gärtner, 2 Ziegelmaler, 3
Zementarbeiter, 1 Fassbinder, 1 Wagner, 2
Ladierer, 1 Ofenbauer, 1 Zunderbinder und
mehrere Lehrlinge (Gärtner, Spengler,
Schmiede, Fassbinder, Tischler, Schuhma-
cher, Schneider, Bäcker und Zimmermacher),
ferner 2 Erziehinnen, 6 Köchinnen, 1 Stu-
benmädchen, 2 Dienstmädchen sowie 6 Kö-
chinnen, Dienst- und Stubenmädchen für
Kroatien und Serbien.

MSTAG 17. SAMSTAG 17.
SA „BLUMENFEST“
VELIKA KAVARNA 6608

m. Die neuen Fahrpläne der Autobus-
linien Maribor-Pluj und Maribor-Gornja
Radgon-Radenci sind im Anzeigenteil der
heutigen Nummer abgedruckt, worauf wir
alle Interessenten besonders aufmerksam
machen.

m. Hepperger-Ausstellung in Graz. Der
hiesige Maler Herr Johannes H e p p e r-
g e r wird dieser Tage in Graz eine Aus-
stellung seiner jüngsten Werke befehlen.
Den hiesigen kunstliebenden Kreisen dürfte
noch eine Kollektivausstellung Heppergers in
Erinnerung sein, die vor Jahren der Künst-
lerklub „Grohar“ in seinem Rahmen ver-
anstaltete.

m. Wieder ein schweres Motorradunglück.
Der Polizeikomitee Adolf M a t a v s e l ge-
riet vorgestern nachmittags mit dem Motor-
rade knapp vor Sv. Jh in der bekannten
Straßenkurve ins Schleudern, wobei er im
weiten Bogen vom Fahrzeug stürzte und
mit schweren Verletzungen liegen blieb. Im
bewußtlosen Zustande wurde er ins hiesige
Krankenhaus überführt. Sein Zustand hat
sich heute bedeutend gebessert.

m. Im Bach ertrunken. Im Dplotnica
stürzte das zweijährige Söhnchen des Be-
statters Smekel in den dortigen Bach und
ertrank. Das Leichnam konnte erst nach
mehreren Stunden aus dem Bach gezogen
werden.

Sommersprossen
beseitigt schnell und spurlos CREME ORIZOL
Erfolgreich: Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Depots
Cosmoschemia, Zagreb, Smičklova 3. Tel. 49-50 1073

m. Wetterbericht vom 13. Mai, 8 Uhr:
Luftdruck 732, Feuchtigkeit +7, Ba-
rometerstand 733, Temperatur +14, Wind-
richtung WD, Bewölkung teilweise, Nieder-
schlag 0.

* Der 1. Arbeiterradfahrerverband, Orts-
gruppe Studenci veranstaltet am kommen-
den Sonntag (18. Mai) ein Eröffnungsklub-
rennen und zwar auf der Straße Studenci
— Ruše — Studenci. Start um 14 Uhr bei
„Bela zastava“ in Studenci. Nach dem Ren-
nen findet im Gasthause Spurej (früher So-
nica) ein Fest statt, wozu alle Freunde und
Gönner eingeladen sind. Eintritt 3 Din.
Die Musik besorgt die beliebte Polje-Ka-
pelle. — Der Ausschuss.

* Aus Rogaska Slatina wird uns ge-
schrieben: Allen jenen, die neuer das Bad Ro-
gaska Slatina zu besuchen beabsichtigen,
wird dringend empfohlen, sich bereits jetzt
die Zimmer zu sichern, da man angeht
des immer steigenden Andranges konst

mit einigen Kameraden einen Fahrradaus-
flug in das Logartal. Während der Fahrt
stürzte aber Valencis vom Fahrrad und zog
sich einen Beinbruch zu. Der Knabe wurde
am 11. d. M. in das hiesige Krankenhaus
überführt.

c. Wegen Reinigung der Amtsräumlich-
keiten am Magistrat bleibt das Stadtamt
am Montag, den 19. d. M. nachmittags und
Dienstag, den 20. d. M. den ganzen Tag
geschlossen. Die für 19. d. M. nachmittags
und 20. d. M. vorgeladenen Parteien mö-
gen sich am Mittwoch, den 21. d. M. wäh-
rend der Amtsstunden beim Stadtamt mel-
den.

Aus Pluj

p. Todesfall. Dieser Tage ist hier Fran-
Marie S t e t a im Alter von 84 Jahren
gestorben. Die Dahingeklebene war durch
Jahrzehnte in der städtischen Badeanstalt
bedienstet und erfreute sich wegen ihres
Mehrwürdigen und entgegenkommenden
Wesens allgemeiner Verehrung. Das
Leichenbegängnis fand vergangenen Sonn-
tag unter großer Beteiligung statt. R. i. p.!

p. Vergabung der Bademeisterstelle. Für
Pluj wird die Stelle eines Bademeisters
ausgeschrieben. Anwärter auf diesen Posten
müssen vorzügliche Schwimmer und im
Befahren der Drau mit dem Kahn sehr
gut vertraut sein. Genauere Bedingungen
können am Stadtmagistrat in Erfahrung
gebracht werden. Gesuche sind bis Samstag,
den 17. d. mittags einzureichen.

p. Beim Böllerschützen verunglückt. An-
lässlich des Kirchweihfestes in Sv. Lovrenc
(Sl. gor.) ging beim Böllerschützen ein
Schuß vorzeitig los. Hierbei erlitt der 37-jäh-
rige M. M u h i c so schwere Brandwunden
am Kopfe, daß er ins Krankenhaus nach
Maribor überführt werden mußte.

Photo-Apparate
Bedarfsartikel. Katalog gratis.
Drogerie Kanc (Wolfram), Maribor

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor
Reperioire:
Dienstag, den 13. Mai um 20 Uhr: „Adieu
Mimi“, Ab. H. Kupone.
Donnerstag, 15. Mai um 20 Uhr: „Adieu
Mimi“, Ab. E. Kupone.
Freitag, 16. Mai um 15 Uhr: „Grudica“.
Schüleraufführung. Start ermäßigte Frei-
se.
Samstag, 17. Mai um 20 Uhr: „An der
Front der Schwester Ziva“. Kstauffüh-
rung.

+ Aus dem Theater. Da ein Teil der
Mariborer Musikkapelle demnächst auf Ur-
laub geht, später jedoch die Kapelle in Vä-
dern konzertieren wird, gelangen gegenwär-
tig die letzten musikalischen Theaterstücke in
der laufenden Saison zur Aufführung. Auf
diesen Umstand werden die Blockabonnent-
ten aufmerksam gemacht.

Kino

Burg-Kino. N u r noch bis Dienstag wird
der köstliche Großfilm „Spielereien einer
Kaiserin“ mit Lil D a g o v e r gezeigt.
Mittwoch zeigt der Herrliche Opa Putti-
Film „Die Nacht nach dem Verrat“ ein.
In Vorbereitung: „Dr. Gist“ mit Kon-
rad B e i d t.

Union-Kino. Bis einschließlich Donnerstag
umfaßt den Spielplan das wunderbare
Drama „Eine stürmische Nacht“. Die
Liebe zweier Freunde zu einem Mädchen,
die die verworrenen Kriegsverhältnisse
schließlich in ein öffentliches Haus bring-
en. Ueberaus sinnreicher Inhalt und
fabelhaftes Spiel. In der Hauptrolle die
bekannte Filmdiva Norma T a l m a d g e
und John R o l a n d. — In Vorbereitung:
„Zwei junge Herzen“, der reizend-
ste aller Filme. Bei der Premiere wird
die Militärkapelle konzertieren.

Oesterreichs Amateurmeister in Maribor

Wie berichtet, absolviert kommenden Son-
tag der österreichische Amateurfußballmei-
ster G. A. K. ein Gastspiel gegen „Rapid“.
Es ist dies in der heurigen Saison das er-
ste Auftreten dieser prominenten Grazer
Fußballmannschaft in Maribor und steht das-
selbe deshalb bereits im Mittelpunkt des
sportlichen Interesses. Die Gäste hatten heu-
er überaus namhafte Erfolge anlässlich ih-
rer großen Tournee durch Nordafrika, Frank-
reich und Italien aufzuweisen. Von den in
Algier ausgetragenen Wettkämpfen ging
ein einziges verloren und erwiesen sich die
Spieler überall als würdige Repräsentan-
ten des österreichischen Amateurfußballs.
Auch in Maribor lieferten die Grazer bis-
her stets höchst interessante Spiele, sodaß
auch heuer eine erstklassige Veranstaltung zu
erwarten ist, dies umso mehr, als auch „Ra-
pid“ großartige Vorkehrungen getroffen hat.

m. Trauungen. In den letzten Tagen
wurden in Maribor getraut: Hans M o-
j a, Gastwirt und Besitzer, mit Frä. Ma-
rie G e r m; Anton K o p a c mit Frä. Ma-
rie B e r g e r; Rudolf K a r b a mit Frä.
Johanna S i s l o; Anton G r e g o r c mit
Frä. Amalie S t e r n; Anton P e r n a t
mit Frä. Marie K a t; Stefan K a t mit
Frä. Therese P e r n a t.

m. Verstorbene. In den letzten Tagen sind
in Maribor gestorben: Jerka T o m a z,
Mittelschülerin, 18 Jahre alt; Juliane
S t a n z e r, Arbeiterstochter, 10 Monate;
Georg H a u s m e i s t e r, Wäzger, 67
Jahre; August S o j n i t, Besitzersohn, 27
Jahre; Jakob G a b r i e l, Eisenbahner,
69 Jahre; Persida S t a n i c, Priuate,
17 Jahre; Johann S o f o, Gepäckträger,
60 Jahre; Veronika S a r a t, Arbeiter-
stochter, halbes Jahr; Anton K o p n i t,
Tischlergehilfe, 27 Jahre; Marie D a r i s,
Mechanikersgattin, 30 Jahre; Anton Z i-
m o n d, Besitzer, 49 Jahre; Valburga
K e u b a u e r, Gastwirtin, 41 Jahre alt.

m. Eröffnung des neuen Touristenstü-
punktes am Pohrud. Bei herrlichem Wet-
ter wurde vergangenen Sonntag der neue
Touristenstülpunkt in St. Pantratus am
Pohrud seiner Bestimmung übergeben. Zu
dieser imposanten Bergfeier hatten sich fast
gegen 1000 Touristen eingefunden, hievon
auch zahlreiche Bergfreunde aus Oesterreich.
Nach einer Festmesse im St. Pantratus-
Kirchlein, nahm Herr Pfarrer P a v l i k
aus Remsniß unter Assistenz des Obmannes
des hiesigen Aljaz-Klubs, Herrn Dr. J e-
h a r t die Einsegnung der neuen Touristen-
unterkunftsstätte vor. Mit einer längeren

eindrucksvollen Ansprache eröffnete hierauf
der Obmann der Zweigstelle Maribor des
Slow. Alpenvereines, der Schöpferin des
neuen Touristenstülpunktes, Herr Landes-
gerichtsrat Dr. S e n j o r die neue Her-
berge. Es ergriffen sodann noch die Herren
Dr. J e h a r t, Prof. V a s und Dr. B e r-
g o e das Wort, die alle die Wichtigkeit des
neuen Touristenstülpunktes betonten. Bei
dem folgenden Bergfest, das bis spät in die
Nacht andauerte, sorgten der Gesangschor
„Jadran“ und eine Hauskapelle für alleitige
Stimmung.

MITTWOCH PARK CAFÉ Großes Konzert mit Harfenbegleitung

m. Die „Slovanski čitalnica“ (Volks-
bibliothek) im Narodni dom erhielt in ihrer
letzten Generalversammlung für das Jahr
1930 einen neuen Ausschuss, der aus fol-
genden Herren besteht: Obmann Rechtsan-
walt Dr. August K e i s m a n, Vize-
obmann und Archivar Strauß-Oberdirek-
tor J. R. B e r a b l, Sekretär Professor
Jolef G r u n t a r, Kassier Advokatur-
kandidat Ojmir J e l e n c, Verwalter
Buchhalter Vojko D o l e z a l, Ausschuss-
mitglieder Rechtsanwalt Dr. Alois K l e-
m e n c i c, Genossenschaftsinspektor Janaz
J a l o z n i k und Unterrichtsinspektor Dr.
Leopold P o l j a n e c. Revisoren Rat
Johann K o p und Oberlehrer Rado
K o p i c.

m. Aufnahme in die Marine-Flieger-
schule. Das Kommando der Marine-Flieger-
schule in Divulje verlauntbart, daß im lau-
fenden Jahre 150 Jünglinge im Alter zwi-
schen 17 und 21 Jahren als Jöglinge der
Unteroffiziersschule aufgenommen werden.
Einzelheiten können im städtischen Militär-
amt (Stomšov trg 11) während der Amt-
stunden in Erfahrung gebracht werden.

m. Arme Kinder auf Erholung entsendet
die Stadtgemeinde Maribor auch im Laufe
des heurigen Sommers und zwar in die
Serbischkolonie am Bachern oder am Meer,
je nach Entscheidung des städtischen Schul-
arztes auf Grund der ärztlichen Unter-
suchung. In Betracht kommen in erster
Linie die nach Maribor zuständigen Kinder.
Gesuche um unentgeltliche Bezv. um Ver-
pflegung zum bedeutend ermäßigten Preise
sind bis spätestens 20. d. an den Stadt-
magistrat zu richten. Die entsprechenden
Formulare sind im städtischen sozial-poli-
tischen Amt (Kotovski trg 9), wo auch alle
nötigen Informationen erteilt werden, er-
hältlich. Es wird jedoch darauf aufmerksam
gemacht, daß die Ferienaktion einzig und
allein den Kindern armer Leute zugute

risziert, in der Hauptsache keine Unter-
kunft zu finden. Wegen der Preisnachlässe
und anderer Begünstigungen wird der
Besuch von Rogaska Slatina jedermann
vor allem in der Voraison (bis 15. Juni)
und in der Nachaison (vom 1. bis 30. Sep-
tember) empfohlen.

Sport

: **S. R. „Napid“.** Alle Spieler der ersten
und der zweiten Jugend werden aufgefor-
dert, Mittwoch zuverlässig zum Training
ab 18 Uhr zu erscheinen. Kommen den Sonn-
tag wird ein Wettspiel gegen „Maribor“
ausgetragen und werden für die Aufstel-
lung die Trainingsergebnisse ausschlagge-
bend sein.

: **Tilden und Gilly** hielten sich im
Wiener internationalen Tennisturnier je
drei Meisterschaften. **Tilden** schlug in
der Schlussrunde des Herreneinzels **M. A-**
t e j t a 6:3, 6:1, 8:6. **Matejta** siegte zuvor
gegen den deutschen Meister **Brenn** über-
raschend mit 7:5, 1:6, 6:4, 6:2. **Tilden**
schlug im Doppel mit **S. A. I. m** als Partner
Brenn-Dr. K. L. e i n s c h r o t h 4:6, 8:6,
8:6, 4:6, 6:3. **J. L. A. u. h. c. m.** siegte gegen
Frau S. c. h. o. m. b. u. r. g. h. im Finale mit
6:3, 6:4. **Tilden** und **Auquem** blieben auch
im gemischten Doppel gegen **Frau Schre-**
der-Rehring mit 6:4, 6:3 siegreich.

: **Die Mannschaftstennismeisterschaft von**
Jugoslawien setzte vergangenen Sonntag
mit einer Begegnung zwischen den Tennis-
riesen „Atenas“ und „Mirijas“ in Ljubljana
ein. „Atenas“ behielt mit 8:1-Siegen die
Oberhand und spielt somit kommenden
Sonntag gegen „Celje“. U. a. spielte auch
J. L. D. o. r. a. G. r. a. f. e. l. l. i. die ihre Geg-
nerinnen glatt bezwingen konnte.

Vom Davis-Cup. Italien siegte in Rom
gegen Ägypten mit 3:1. **M. o. r. p. u. r. g. o.** schlug
Bahid 6:1, 6:4, 6:2. **Stefani** erledigte
Grundguillo 6:2, 6:1, 6:2. England führt
gegen Polen 1:0.

Der Internationale Cup wurde vergan-
genen Sonntag mit der Begegnung Italien-
Ungarn abgeschlossen. Den Sieg holten
sich die Italiener mit 11 Punkten vor Oester-
reich, der Tschechoslowakei, Ungarn und der
Schweiz.

Der Cup der Amateure, der Sonntag
mit dem Treffen Oesterreichs und der Tsche-
choslowakei fortgesetzt wurde, weist nun fol-
genden Tabellenstand auf: 1. Oesterreich
(6), 2. Polen (5), 3. Tschechoslowakei (3), 4.
Ungarn (2).

England und Deutschland spielten ver-
gangenen Sonntag 3:3-unentschieden. Die
Engländer frappten durch ihre wahrhaft
virtuose Fußballkunst und beispielloses
Phlegma.

Alles für Tennis!

Beste Qualität, größte Auswahl
V. Leyrer, Maribor

Intelligentes Kinderfräulein

welches perfekt deutsch spricht, wird zu 2 Mädchen im Alter von 6 und
9 Jahren zum sofortigen Eintritt gesucht. Klavierkenntnisse bevorzugt.
Gute Behandlung und entsprechendes Honorar zugesichert. Offerte sind
zu richten an: **Dr. Hans Fritz, Sisak — Tvrnica Tanina. 6577**

Leinenschuhe

mit vulkanisierter und durchgenähter Gummisohle in grau und weiß

ferner

Tennis- und Turnschuhe
Wimpassing

für Straße und Strand, billig und dauerhaft



Offerte und Muster
durch die
Engros-Verkäufer:



PALMA kaučuk d. d.
Zagreb
Postfach 226

Wirtschaftliche Rundschau

Gründung der Privilegierten Export-A. G.

**Konstituierende Generalversammlung — Späteres Zusam-
menarbeit mit Ungarn und Rumänien geplant — Aktien
überzeichnet**

Montag nachmittag fand in Beograd die
konstituierende Generalversammlung der
Privilegierten Export-A. G. statt. Bisher
wurden 15.760 Aktien gezeichnet. 13.500
Stück hat davon im Sinne der Statuten
das Ministerium für Handel und Gewerbe
übernommen. In der Eröffnungsrede sprach
der Generaldirektor der Staatlichen Hypo-
thekbank **G. j. u. r. i. c i** über die Grün-
dungsaktivitäten und den Arbeitsplan. Zunächst,
sagte er, werde Jugoslawien selbst auf die
Auslandsmärkte gehen, später werde sich
dann die Möglichkeit ergeben, mit den orga-
nisierten Exporteuren Ungarns und Rumä-
niens zusammen zu arbeiten.

In den **B. e. r. w. a. l. t. u. n. g. s. r. a. t.** wur-
den gewählt als Kandidaten des Ministe-
riums für Handel und Industrie General-
direktorstellvertreter der Jugoslawischen
Bank **A. G. E. d. o. M. a. r. k. o. v. i. c** und Patriarchal-
güterverwalter **P. u. b. e. G. v. i. j. a. n. o. v. i. c** (Dali), von
seiten des Hauptverbandes der Landwirt-
genossenschaften **D. r. G. j. u. r. o. S. u. r. m. i. n.**, **R. o. j. a.**
A. n. d. i. c (Beograd), als Vertreter der „Agra-

ria“ **N. o. v. i. S. a. b. F. r. i. j. M. i. l. l. e. r.**, **D. r. S. t. a. d. i. m. i. r.**
M. a. j. e. r (Ljubljana), **B. o. j. a. G. j. o. r. g. e. v. i. c** (Beo-
grad), **A. l. f. o. n. s. B. e. j. e. d. j. a. t** (Ljubljana). Von
den Exporteuren **O. s. t. a. r. W. e. i. j. c** (Zagreb),
M. i. h. a. j. o. B. a. j. l. o. n. i (Beograd), **G. e. d. e. o. n. D. u. n-**
g. j. e. r. s. k. i (Novi Sad), **D. r. a. g. i. s. a. M. a. t. e. j. i. c** (Beo-
grad), **B. o. j. a. P. e. t. k. o. v. i. c** (Beograd), **M. i. l. i. v. o. j. e.**
S. i. c. a. r. e. v. i. c (Beograd).

A. u. f. s. i. c. h. t. s. r. a. t. von seiten der Re-
gierung **I. n. s. p. e. k. t. o. r** des Finanzministeriums
D. r. a. g. o. m. i. r. D. r. a. g. o. j. e. v. i. c (Beograd), vom Haupt-
verband der Genossenschaften **D. r. B. j. e. l. o. s. l. a. v.**
G. o. r. t. a. n (Zagreb), **G. j. o. f. a. P. e. r. i. n** (Sarajevo),
J. o. s. a. B. u. d. i. s. i. n (Bel. Bečketel) von den Ex-
porteurern **D. r. a. g. M. o. j. d. a. n. o. c** (Beograd), **S. t. a. n-**
l. o. M. e. s. t. a. r. o. v. i. c (Sljemka Mitrovica), **S. t. e. n. a.**
N. a. j. i. c (Slopije).

Zum **P. r. ä. s. i. d. e. n. t.** der Gesellschaft
ist Generaldirektor **G. j. u. r. i. c i** (Staat-
liche Hypothekbank) ausersehen. Minister
D. e. m. e. t. r. o. v. i. c wird in der Konf. Sitzung des
Verwaltungsrates über Bedeutung und Ziele
der Gesellschaft sprechen.

Discontsatz 5 1/2 %

Wie zu erwarten war, hat auch die jugo-
slawische Nationalbank die allgemeine Dis-
contsenkung mitmachen müssen. Heute wird
aus Beograd gemeldet, daß der Discontsatz
auf 5 1/2 % ermäßigt wurde.

Internationaler Gläubigerschutzkongreß

Im Anschluß an die Feier des sechzig-
jährigen Bestehens des Kreditorenvereines
von 1870 wird, wie gemeldet, vom 31. Mai
bis 3. Juni in Wien ein internationaler
Kongreß für Gläubigerschutz tagen. Aus
diesem Anlaß gab der Kreditorenverein den
Vertretern der Presse Aufklärungen über
den Zweck des Kongresses. Präsident Kom-
merzialrat **S. t. a. h. n. y** gab die Ziele des Kon-
gresses bekannt und Direktor Kommerzial-
rat **D. r. B. e. r. g.** erläuterte das Wesen und die
Funktion der Gläubigerschutzverbände. Zu
den Hauptaufgaben des Kongresses, der der
erste seiner Art ist, gehört die Beratung der
zur Festung der Sicherheit des Kreditver-
kehres notwendigen gesetzgeberischen Maß-
nahmen auf internationaler Grundlage. Die
infolvenzrechtlichen Tatbestände sind in ein-
zelnen Staaten verschieden geregelt. Die
Gläubigerschutzorganisationen, die diese
Mängel in ihrer Praxis stark zu fühlen ha-

ben, streben nach internationalen staats-
lichen Vereinbarungen, wie sie sich auf an-
deren Gebieten längst durchgesetzt haben. So
sind die Anregung des Kreditorenvereines
von 1870, die internationalen Probleme
des Gläubigerschutzes auf einem Kongreß
zu erörtern, bei den auswärtigen Gläubiger-
schutzverbänden Zustimmung. Die Regierun-
gen zahlreicher Staaten haben die offizielle
Entsendung ihrer Vertreter zum Kongreß
zugestimmt.

Im vorbereitenden Ausschuss des Kon-
gresses sind prominente Persönlichkeiten aus
fünfzehn Staaten vertreten. Die Referate
über die wichtigsten Probleme des Gläubi-
gerschutzes werden von hervorragenden
Fachleuten aus den verschiedensten Staaten
gehalten.

× **Steuerleistungen im vergangenen**
Jahre. Im Laufe des Jahres 1929 wurden
insgesamt 2.005.756.854 Dinar an unmit-
telbaren Steuern einbezahlt. Bei den ein-
zelnen Finanzdirektionen wurden folgende
Beträge in Millionen Dinar bezahlt: **L. j. u. b. i. a. n. a** 212,2, **N. o. v. i. s. a. d.** 429,6, **Beograd**
426,4, **Zagreb** 261,4, **O. s. i. j. e. l.** 168,8, **Sarajevo**
100,4, **M. i. s.** 87,1, **K. r. a. g. u. j. e. v. a. c** 69,4, **S. l. o. p. l. j. e**
62,8, **S. p. l. i. t** 55,8, **B. a. n. j. a. L. u. f. a** 53,0, **P. o. d. g. o. r. i. c. a**
31,5, **M. o. s. t. a. r** 29,7, **V. i. t. o. j. i.** 17,3.

× **Antlicher Saatensandbericht.** Der
letzte amtliche Bericht über den Stand der
Saaten lautet durchwegs günstig. Demnach
sind die Saaten „sehr gut“ im Draus, **J. e. l. a. s.**
S. a. v. e. und **B. a. r. b. a. r. b. a. n. a. l.**gebiet, zwischen
„sehr gut“ und „gut“ im Donau-, **D. r. i. n. a.**
und **K. i. s. t. e. n. l. a. n. d. b. a. n. a. l.**gebiet, „gut“ im **B. r. a. s.**
und **M. o. r. a. v. a. b. a. n. a. l.**gebiet. Die Gesamt-
anbaufläche des Getreides (Weizen, Gerste,
Hafer, Roggen) beträgt heute 2.782.427 ha,
d. h. um 144.820 ha mehr als im Vorjahr.
Das Donaubanalgebiet allein hat um 58.426
ha mehr angebaut.

× **Neue Radiotagen.** Nach einem Be-
schluß des Finanzministers ist die Musiktag-
e auch von jenen Lokalen zu bezahlen, die Ra-
dioübertragungen zur Unterhaltung ihrer
Gäste vornehmen. Von der Bezahlung sind
nur solche Lokale, Vereine und Festehallen
ausgenommen, in welchem sich die Gäste
nicht vergnügungshalber aufhalten.

× **Jahreskonferenz der Handelskammern.**
Am 25. und 26. d. M. findet in Dubrovnik
die Jahreskonferenz der Handelskammern
Jugoslawiens statt. Nach der Konferenz
wird der jüngsten Kammer in Podgorica
ein Besuch abgestattet werden.

× **Weinausfuhr-Prämien.** Die Handels-
und Gewerbekammer in Split hat anläß-
lich der Erhöhung der Weinausfuhr-Prä-
mien an das Finanzministerium und an das
Ministerium für Handel und Industrie eine
Eingabe gerichtet. Es wird darin betont, daß
die Vorteile der Ausfuhrprämien erst in der
nächsten Kampagne in Erscheinung treten
würden, sobald die fremden Märkte sich

zum Ankauf dalmatinischer Weine zu ent-
schließen begännen. Vom Handelsministe-
rium wird verlangt, es möge den Wein-
händlern die Sicherheit geboten werden,
daß die Prämien nicht ohne 6 Monate vor-
her erfolgende Rundmachung aufgehoben
würden. Ohne diese Sicherheit wäre die
Weinausfuhr ein sehr gewagtes Geschäft.

× **Kurs der Weinbauschule in Maribor.**
Die Wein- und Obstbauschule in Maribor
veranstaltet am 26. Mai einen eintägigen
Kurs über die Winterarbeiten im Wein-
garten sowie über die Vernichtung von
Schädlingen und kranken Reben. Der Kurs
ist theoretischer und praktischer Natur und
wird in der Zeit von 8 bis 12 und von 14
bis 18 Uhr abgehalten.

× **Verjährung von Coupons und Treffern**
der Obligationen jugoslawischer Staats-
papiere. Das Finanzministerium Abteilung
für Staatsschulden und Staatskredite, hat
unter dem 12. April 1930 Zahl 24.412 der
H. O. Z. Kammer in Zagreb mitgeteilt: Die
Coupons der Obligationen sämtlicher vor-
kriegszeitlichen serbischen und nachkriegs-
zeitlichen jugoslawischen Staatsanleihen
verjähren binnen 5 Jahren vom Fälligkeits-
tage. Beteiligte Obligationen verjähren bin-
nen 30 Tage vom Ziehungstage. Lediglich
die Coupons der Obligationen der 2 1/2 pro-
zentigen Lotterianleihe für Kriegsschaden
verjähren binnen einem Jahr, die Obliga-
tionen der Anleihe selbst binnen 5 Jahren
vom Ziehungstage. Die Treffer der Obliga-
tionen der 2 prozentigen Lotterianleihe
vom Jahre 1881 verjähren binnen 30 Jah-
ren, jene von den Obligationen der Pos-
anleihe vom 1888 (Tabaklose) binnen fünf
Jahren, die Treffer von Obligationen der
2 1/2 prozentigen staatlichen Kriegsschaden-
rente binnen einem Jahr.

× **Neue Pavillone auf der Weltausstellung in**
Ljubljana. Die Messeleitung baut zwei neue
Objekte, die für die Ausstellung der Textil-
industrie, Leder, Papier und Pappe bestimmt
sind. Die Objekte sind in Kürze fertiggestellt
und stehen rechts und links an der Großen
Avenue, die vom Haupteingang zum Gebäu-
de der tschechoslowakischen Republik führt.

× **Benzin als Mittel gegen Maul- und**
Klauenseuche. Das „Giornale d'Agricoltura
della Domenica“ berichtet über Fälle erfolg-
reicher Verwendung von Benzin gegen die
Maul- und Klauenseuche. Zur wesentlichen
handelt es sich um einen Bericht des Angelo
Daccos über Versuche, die während des letz-
ten Sommers durchgeführt wurden. Um
das Uebergreifen der Seuche auf seine aus
400 Stück Vieh bestehende Herde zu ver-
hindern, desinfizierte Dacco einen benach-
barten, schwerverseuchten Stall, in dem sich
30 Kinder und sechs Kühe befanden, unge-
wöhnlich gründlich mit Benzin. Nicht nur
Boden, Wände, Decke und sämtliche Ge-
brauchsgegenstände des hermetisch verschlos-
senen Stalles wurden gründlich mit Benzin
gelaubert, auch die erkrankten Tiere selber
wurden mit Benzin gewaschen, infizierte
Stellen besonders gründlich. Schon nach
zwei Stunden will Dacco eine Besserung im
Befinden der Tiere festgestellt haben. Sehr
bald begannen die Tiere wieder zu fressen,
das Fieber ging zurück, das Fell wurde
wieder glänzend, die Pusteln verschwanden
und die Kühe gaben wieder Milch. Der Mist
und die zur Desinfektion verwendeten
Stoffe wurden verbrannt. Dacco empfiehlt
sein Verfahren auch zur Säuberung von
Schweine- und Hühnerställen.

Weitere Ede

Ghe.

Emme und Erich haben geheiratet.
Fahren froh in die Weite.
Vor dem ersten Hotel beschleicht Emmes
heißes Scham.

„Erich“ bittet sie, „benimm dich so, daß
die Leute nicht merken, daß wir erst jung
verheiratet sind. Wir müssen tun wie alte
Eheleute.“

„Gern“, nickt Erich, „aber dann mußt du
die Patsche und unseren Koffer tragen, sonst
fällt es auf.“

„Bobby geht jetzt nicht mehr in die Oper,
sondern nur mehr ins Kino!“

„Na ja, er hat ja jetzt eine Braut, er ist
schrecklich verliebt und ärtlich.“

Autobus Maribor—Gornja Radgona—Radenci

X	O	O		X	O
18:00	15:15	7:00	Maribor Gl. trg	9:05	19:05
18:05	15:30	7:05	Maribor gl. kol.	9:00	19:00
18:30	15:55	7:30	Sv. Marija	8:35	18:35
18:55	16:20	7:55	Sv. Lenart	8:10	18:10
19:10	16:35	8:10	Sv. Trojica	7:55	17:55
19:40	17:05	8:40	Ivanici	7:25	17:25
20:10	17:50	9:10	Statna Radenci	6:55	16:55
20:30	18:10	9:30	Gornja Radgona	6:30	16:30

X Verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen.

O Verkehrt täglich.

Fahrtpreis 1 Dinar per Kilometer. Gesamtfahrtpreis 45 Dinar.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Nach den Gismännern (15. d.) bekommen Sie starke, pikante Pflanzen von Paradies, Paprika, Savi, Lantana, Nistern, Chrysanthemen usw. nach Sorten. Gärtnerei Steinbrenner nadj., Maribor, Koroska c. 108. — Filiale Melski door — Verkaufshand Glavni trg. 6476

Grammophone werden bestens mechanischen Werkstoffe Jutika Gustinich, Lattenbachova ulica 14. 3220

Was

Photomateure! Ausarbeitung in 4—6 Stunden! Modern eingerichtete Trockenanlage mit elektrischen Trocknern. Trockenmalchine. Nur Photographen. — Golooska 39. 12586

Endeln, Reparatur von Seidenstrümpfen wird schnell und billigst ausgeführt. Aleksandrova cesta 11, 3. St., links. 6231

Hausfrauen, Achtung! Haben Sie Wägen oder sonstiges ungeeignet? Sie können davon in 24 bzw. 48 Stunden befreit sein! Wenden Sie sich an die Wohnungs-Reinigungsanstalt „Diverzon“, Maribor, Tamarjeva 14. Telefon 2401. 6300

Vordrucker modernster Muster zu billigen Preisen. Aleksandrova 11, 3. St., links. 6229

Bestickte Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl kaufen Sie am billigsten in der Strickerei M. Sejal, Maribor, Bettriska 17. 12488

Schiffen- und Zimmermaleri sowie Transparenz- u. Metallarbeiten. Schnell und billig. Frau Ambrozic, Maribor, Grolska ul. 2. 298

Realitäten

Neubau, hoch, im neuen Magdalenenviertel, unter d. günstigen Bedingungen zu verkaufen. A. d. V. 6489

Neugebautes Haus, 3 Zimmer, samt schönem Wirtschaftsgelände, etwas Grund, geeignet für jeden Händler oder Kleinrentner, verkauft Martin Klop, Ob. Kol bei Ptuij 6535

Kaufe kleines Haus (Villa), auch Hausanteil, in der Stadt, gegen bar oder Lebensrente. Vermittler ausgeschlossen. Anträge unter „Kaiser Entschluß“ a. d. V. 6386

Zukaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, u. falsche Röhre zu Höchstpreisen. M. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3857

Rafel zu kaufen gesucht. Ant. Gajec, Bohrnova trg 3. 6526

Treppenrost - Vorheizung für 75 PS Lokomotive zu kaufen gesucht. Rochitz Lubovik, min. Lantana Lendana. 9769

Zu verkaufen

Große Spindelpresse für Schloßker zu verkaufen. A. d. V. 6490

Schreibmaschine, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. — A. d. V. 6568

2 große Bilderrahmen und verschiedene Möbel. Melska cesta 29, beim Magasinier. 6587

Ausfuhrwagen mit Lederdach um 2000 Din zu verkaufen. Zu besichtigen Melska c. 29. 6586

Wagen- oder Auto-Platz billig zu verkaufen. A. d. V. 6582

Sehr schönes Handelslokal samt schöner Wohnung im selben Hause zu verkaufen. A. d. V. 6606

Samenbohnen, auch als vorzügliche Speckbohnen verwendbar, offeriert auch in kleinen Mengen A. Sifer, Vaportje. 6580

Zweiconnen-Autowagen, Aufsteigart, mit Vollgummi, general repariert, ist günstig zu verkaufen oder mit Luruswagen, Motorrad eingutachten. A. d. V. 6623

ist

Guterhaltener Grammophon mit 30 Platten billig zu verkaufen. Koroska 36, Neue Kolonie. 6615

Etwas Saatkartoffeln, auch für Futterzwecke, billig abzugeben. Lattenbachova 18, Knuplec. 6613

Einfaches Bett zu verkaufen. Koroska cesta 8, Hausmeister. 6609

Offiziere prima Garten- und Betonwand, per Waggon (10 Tonnen) waggonverladen mit Dinar 300 ab Station Poljana per netto Kassa. Franz Hartner. 6205

Raffeehaus mit schönem Garten und Wohnung, in einer großer. Garnisonsstadt Kroatiens, zu verkaufen. Briefe unter „Raffeehaus“ an die V. 6570

Gasthaus mit eig. und Gemüsegarten billig zu verkaufen. — Unter „Auswanderer“ an die Verwaltung 6301

Gelegenheitskäufe

n neuen Personenautomobilen. 1 Citroen-Cir, fast neu, 2500 l. im gefahren, Innenlenker, Type 1930, 3 Stüd. Buick-Wagen-Cir, Innenlenker, 2 Stüd. Chrysler-Cir, Innenlenker, weit unter dem Anschaffungspreis wegen dringender Abreise abzugeben. Anträge und Aufschreiben aus Gefälligkeit an Garage Böcker, Maribor, Kersnikova 1. 6616

Zu vermieten

Möbl. Kabinett, Bahnhofnähe, elektr. Licht, separiert, billig zu vermieten. Praprotnikova 141, 2. Stod. 6590

Möbl. Zimmer, rein, separiert, im Zentrum, zu vermieten. — A. d. V. 6591

Sonniges, schönes, möbl. Zimmer, rein, ruhig, sep., beste Lage, Zentrum, Bahnhof, Barndne, nur für einen, so liden Mieter. Cantarjeva 14/2, Tür 9. 6599

Gutgehender Weinschank zu verkaufen samt Wohnung gegen Miete. Monatlicher Zins 500 Din. Auskunft im Geschäft, Aleksandrova 71, Maribor. 6620

Möbl., separ. Zimmer, Barndne, ein- oder zweibettig, m. guter Verpflegung ab 1. Juni zu vermieten. A. d. V. 6602

Dreizimmerwohnung mit Küche, Keller, gr. Garten, ab 1. Juli zu vergeben. Primorska ulica 4. 6601

Schönes Zimmer am Part zu vermieten. A. d. V. 6607

Möbl., schönes, großes, sonniges Zimmer zu vermieten. — Minska ul. 34, Parterre. 6325

Schön möbl., reines, sonniges Zimmer, Badzimmer, zu vergeben. Minska ul. 34/2, T. 6. 6441

Möbl. Zimmer mit zwei Betten an ein Ehepaar zu vermieten. Goroza ul. 7, Magdalenenviertel. 6456

Zwei elegant möblierte Zimmer — Parndne — zu vermieten. A. d. V. 6551

Zimmer, leer oder möbliert, zu vermieten. A. d. V. 6593

Zimmer mit ein oder zwei Betten, mit oder ohne Kost, sofort zu vermieten. A. d. V. 6621

Schöne sonnige Villenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Bad- und Dienstbotenzimmer, Küche, Kabinett und Vorzimmer, an bessere kleine Familie abzugeben. Ansuchen an „Sonnige Villenwohnung“ an die V. 6604

Recht möbl., gasförmiges, geräumiges Zimmer, elektr. Licht, Bahnhofnähe, ist an 1 oder 2 solide Herren event. auch an kinderloses Ehepaar ohne ev. mit Küchenbenützung ab 1. Juni zu vermieten. A. d. V. 6600

Gewölbe, geeignet für eine Gemischtwarenhandlung, ist sofort zu vermieten. Ansuchen Glavni trg 4, im Geschäft. 6619

Restaurierung u. Raffeehaus mit Bar, Fremdenzimmer, in einem Kurort sogleich zu verpachten. Realitätenbüro „Rapid“, Golooska ul. 28. 6618

Autofot?

Einfaches Kabinett mit Verpflegung an einen soliden Herrn zu vergeben. Marjina ul. 10, Parterre rechts. 6611

Möbl. Zimmer zu vermieten. Slomskov trg 12, am Gang 1. Tür. 6610

Zu mieten gesucht

Bessere Familie, 3 Personen, sucht Zweizimmerwohnung. — Adresse in der V. 6370

Suche kleines Zimmer und Küche, leer oder möbliert — A. d. V. 6598

1 bis 2 sonnige, ebenerdige Lokale gesucht. Anträge unter „Gassenweltig“ an die V. 6599

Stellengesuche

Perfektter serbo-kroatischer Korrespondent und deutsch-serbisch. Übersetzer (perfekt in Serbisch), Absolvent einer serb. Handelsschule in Beograd, mit 10jähr. Praxis, sucht Dauerposten in Maribor oder Umgebung. Gef. Zuschriften unter „Perfekte Kraft“ an die V. 6292

Friseurin, tüchtig in allen Färbungen, sucht ihren Posten zu ändern. Anträge unter „Maribor“ an die V. 6580

Offene Stellen

Gesucht wird tüchtiger Geflügelhändler zum sofortigen Eintritt. Angebote unter „Geflügelhändler“ an die V. 6594

Privat-Detektiv zu Beobachtungszwecken wöchentlich für 2 bis 3 Tage gesucht. Zuschriften unter „Gute Karriere“ an die V. 6134

Nettes, ehrliches Mädchen für alles, das auch kochen kann, wird ab 1. Mai aufgenommen. Ansuchen von 14—16 Uhr bei der Modistin Jahn, Stolna ul. 2. 6605

Mädchen für alles, ehrlich und arbeitswillig, wird aufgenommen. Bettriska ul. 11/1, links 6597

Nettes, ehrliches Mädchen für alles, welches kochen kann, wird mit 1. Juni zu kleiner Familie gesucht. Smetanova 32, Part. links. 6408

Herrschafsdirektion sucht Vertrauensperson als Beamten. Bedingungen: 1. Alter nicht unter 20 Jahren; 2. vollkommene Gesundheit; 3. absolvierte Handelsschule; 4. mehrjährige Praxis, womöglich im Land- und forstwirtschaftl. Buchhaltungsweesen; 5. vollkommene Beherrschung der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift; 6. erstklassige Maschinensreiberin und Stenographin; 7. Bezahlung nach Vereinbarung. Diesbezügliche Gesuche sind bezeugt mit einem ärztlichen Zeugnis, Taufschein, Schulzeugnis, Praxiszeugnissen. Referenzen und einem Lichtbild unter „Vertrauenswürdig“ an die Verwaltung zu richten. 6578

Nettes Mädchen für alles zu kleiner Familie in eine Villa gesucht. Adressen hinterlegen unter „E. 250“ an die V. 6575

Funde — Verluste

Graue Sandalschuhe auf dem Wege „Zelaznik“-Platz bis „Rapid“-Sportplatz verloren. Abzugeben gegen Belohnung aus Gefälligkeit im Gasthause Käufer. 6614

Korrespondenz

Jene große, blonde Dame, im blauen Kostüm und Hut, welche Montag von Herrn bei dem müßigen Werke beobachtet wurde, wird gebeten, ob ehrbare Bekanntschaft möglich. Zu schriftl. unter „Ideal“ an die V. 6585

Anonymer Briefschreiber

Schreiber aus Maribor des in Leibniz angegebenen Briefes, der sich als alter Geschäftsfreund bezeichnet, wird um Adresse gebeten. Verschwiegenheit zugesichert. Bei erfolgtem Beweis hohe Belohnung. 6583

Leset und verbreitet die

„Maribor Zeitung“



Fahnen

mit und ohne Wappen, aus reinwollenem Flaggen-tuch, echtfärbig, in schöner Ausführung, erzeugt und versendet 5837

Josip Winkler, Subotica, Postfach 48/a.

Illustrierte Preisliste gratis. — Reisende, welche Privatkunden besuchen, gesucht.

Best fortiertes Lager

in englischen und tschechischen Herren- und Damenstoffen, Weißware, Bettgarnturen, Vorhänge, Lampen, Bettdecken nach Maß usw. empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Martin Gajsek

Manufaktur- und Textilgeschäft, Glavni trg 1.

Kunstwaben

zu haben bei Franz G e r t, Webstetter und Wachszieher, Postposta ul. 13. 6603

Geschlechtsleiden

Syphilis, Tripper, Weissfluss

auch in alten Fällen fanden tausendfach gründliche Heilung ohne giftige Einspritzungen, durch unschädliche, über 20 Jahre mit bestem Erfolg angewendete



Timm's Kräuterkuren.

Einfaches Verfahren ohne Berufsaufstellung, ohne Spritzen Tausendfach bewährt. Dankeschreiben in ungezählten Mengen liegen vor. Verlangen Sie meine ausführliche Broschüre über Haut- u. Geschlechtsleiden. Versand erfolgt diskret gegen Einsendung von Din 7.— Rückporto in Briefmarken

I. V. Timm, Chem. Pharm. Labor., Hannover

Staats-Klassen-Lotterie

Bericht aus der Verkaufsstelle ANTON GOLEZ, Maribor, Aleksandrova cesta 42, der 19. Lotterie, V. Klasse, den 4. Ziehungstag am 12. Mai 1930. (Irrtümer vorbehalten.)

Din 40.000.— Nr. 14967. 69702
Din 10.000.— Nr. 2607. 69929. 71515
Din 4.000.— Nr. 4198. 17763. 59297. 79560. 80890. 93046.

Din 2000.— Nr. 406. 2899. 4485. 7200. 8545. 9879. 11186
16803. 22454. 22562. 25776. 30038. 30055. 31732. 36178.
37006. 44593. 45738. 50146. 59154. 53765. 56835. 57927.
67687. 70167. 70495. 72332. 74068. 74364. 74618. 74804
75321. 75447. 81582. 84232. 88930. 89152. 93112. 95733.
96620. 99874.

Nächste Ziehung am 13. Mai 1930.

Autobus Maribor-Ptuj

+	OX	OX	X	O	X			OX	OX	X	X
6:45	7:38	13:00	17:30	18:45	22:30		Maribor Gl. trg	8:20	13:00	15:15	19:50
6:48	7:41	13:03	17:33	18:48	22:33	1	Maribor gl. kol.	8:17	12:57	15:12	19:47
7:08	8:01	13:23	17:53	19:09	22:53	10	Sv. Miklavž	7:57	12:37	14:52	19:27
7:15	8:08	13:30	18:00	19:15	23:00	12	Loka	7:50	12:30	14:45	19:20
7:21	8:14	13:36	18:06	19:21	23:06	14	Rošnja	7:44	12:24	14:39	19:14
7:26	8:20	13:42	18:12	19:27	23:12	16	Sv. Janž	7:38	12:18	14:33	19:08
7:31	8:25	13:47	18:17	19:32	23:17	18	Zlatolice	7:33	12:13	14:28	19:03
7:37	8:31	13:53	18:23	19:38	23:23	21	Slovenia vas	7:27	12:07	14:22	18:57
7:42	8:36	13:58	18:28	19:43	23:28	23	Hajdina	7:22	12:02	14:17	18:52
7:48	8:42	14:04	18:34	19:49	23:34	25	Brez pri Ptuiju	7:16	11:56	14:11	18:46
7:50	8:43	14:05	18:35	19:50	23:35	26	Ptuj	7:15	11:55	14:10	18:45

+ Verkehrt nur bei jeden ersten und dritten Dienstag im Monat u. bei Jahresmärkten.
X Verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen.
O Verkehrt täglich.
Fahrtpreis 1 Dinar per Kilometer. Gesamtfahrtpreis 20 Dinar, bei Rückfahrt 20% Nachlaß.

Reisenden

sucht erstklassige heimische Schokoladen- u. Bonbonfabrik für den

Rayon Slowenien samt Medmurje.

Reflektiert wird auf eine allererste, fähige Kraft, die bei der einschlägigen Kundschaft des Rayons nachweisbar gut eingeführt ist, sich auf prima Referenzen berufen kann, der slowenischen, deutschen, event. auch kroatischen Sprache mächtig ist, wobei Herren aus der Branche bevorzugt werden. — Ausführliche Offerte mit Lichtbild unter Chiffre »Gute Zukunft 6622« an die Administration des Blattes. 6622